



GIUB newsletter

März 2026

Liebe Mitglieder und Freunde des GIUB,

zum dritten Mal informieren wir Sie mit dem GIUB Newsletter in kompakter Form über Entwicklungen und Ereignisse an unserem Institut. Der Newsletter erscheint einmal pro Semester in deutscher und englischer Sprache. Anregungen für die nächste Ausgabe sind schon jetzt herzlich willkommen.

Das Wintersemester, das zum großen Teil bereits hinter uns liegt, hat im GIUB viele Ereignisse und gute Nachrichten mit sich gebracht. An erster Stelle ist natürlich der SFB Future Rural Africa zu nennen, dessen dritte Förderphase bewilligt wurde. Die Beantragung wurde federführend von Prof. Dr. Britta Klagge geleitet – Wir gratulieren ihr und allen Mitantragsteller*innen herzlich!

Neben diesem großartigen Erfolg in der Forschung gibt es weitere spannende Projekte am Institut und eine wirkliche beeindruckende Liste von Publikationen im letzten halben Jahr. Des Weiteren wird auch die Kooperation mit dem GeoHealth Center am UKB fortgeführt und ermöglicht die vertiefte Zusammenarbeit in Forschung und Lehre. Zuletzt möchten wir noch den Deutschen Kongress für Geographie erwähnen, der 2027 in Bonn unter dem Motto „Kritische Zonen“ stattfinden wird. Wir erwarten über 2000 Kolleg*innen und die Vorbereitungen werden zunehmend konkret.

Auch bei den Beschäftigten am Institut gibt es viele Veränderungen, wie Sie im Newsletter lesen werden. Hier möchten wir noch erwähnen, dass Prof. Dr. Kathrin Hörschelmann noch bis Ende März das Institut als Geschäftsführende Direktorin leiten wird. Dieses Amt wird sie am 1. April an Prof. Dr. Zbynek Malenovsky übergeben.

Für künftige Newsletter freuen wir uns über Mitteilungen aus den einzelnen Forschungsgruppen, da nicht alle Informationen über Besucher, Veranstaltungen, neue Mitarbeiter etc. uns als Öffentlichkeitsarbeitsteam erreichen.

Viel Spaß beim Lesen!

Anna Schoch-Baumann und Carsten Butsch

Öffentlichkeitsarbeit GIUB

INHALT		Seite
Personal	»»»	2
Forschung	»»»	5
Veröffentlichungen	»»»	14
Studium und Lehre	»»»	23
Neuigkeiten	»»»	28
Veranstaltungen	»»»	34



PERSONAL

Neue Mitarbeiter*innen am GIUB

MAREIKE FRANK hat zum 01.09.2025 eine Stelle als Kartographin/Grafikdesignerin angetreten (Nachfolge Martin Gref).

DR. JONAS BIRKE hat zum 01.10.2025 eine Stelle als Lecturer im Bereich Humangeographie angetreten (Schwerpunkt quantitative Methoden).

RAPHAELA SINGER hat zum 01.11.2025 eine Stelle im Sekretariat Schrott/Hergert angetreten.

DR. ARNE RIEBER wechselte zum 01.10.2025 in die AG Klagge, wo er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig ist.

DR. JULIANE DAME vertritt vom 01.10.2025 bis 30.09.2026 die Professur Stadtgeographie.

DR. ANN-KATHRIN VOLMER hat zum 15.11.2025 eine Stelle als Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der AG Budds angetreten.

PIA MAILÄNDER hat zum 01.10.2025 eine Stelle als Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der AG Malenovsky angetreten.

LISANN FREI verstärkt das Team im Prüfungsamt seit dem 15.10.2025 dauerhaft.

YASNA YEGANEH trat am 01.11.2025 eine Stelle als Doktorandin in der AG Klaus an.

LAURA INK ist am 16.11.2025 aus der Elternzeit zurückgekehrt.

JANA BÖHME hat zum 03.12.2025 die Leitung der Bibliothek übernommen, zunächst für ein Jahr befristet, mit einem Stellenanteil von 25 %.

DEBORAH WOLFF trat zum 01.01.2026 eine Stelle als Laborantin an.

LEA HAACK trat zum 01.01.2026 eine Stelle als Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der AG Kulturgeographie an.

MANUEL STANDOP trat zum 01.01.2026 eine Stelle als Wissenschaftlicher Mitarbeiter (Drittmittel) in der AG Müller-Mahn an.

NATHALIE SÄNGER hat zum 02.01.2026 als Elternzeitvertretung die wissenschaftliche Koordination des KaVoMa-Studiengangs übernommen.

MARTIN HILLJERDES trat zum 01.02.2026 eine Stelle als Wissenschaftlicher Mitarbeiter in der AG Malenovsky an (Drittmittel, ZFL).

BENEDICT HOODT trat zum 01.02.2026 eine Stelle als Wissenschaftlicher Mitarbeiter in der AG Malenovsky an.

FRIEDERIKE PAUK feierte am 01.09.2025 ihr 25-Jähriges Dienstjubiläum.

Die Seniorprofessur von **PROF. DR. DETLEF MÜLLER-MAHN** wurde um vier Jahre, bis zum 31.12.2029 verlängert.

Ausgeschiedene Mitarbeiter*innen am GIUB

DR. BENEDIKT WALKER (AG Klagge) hat das GIUB zum 30.06.2025 verlassen.

HON.-PROF. DR. KARL-HEINZ ERDMANN und **HON.-PROF. DR. THOMAS ZUMBROICH** wurden im Rahmen der Absolvent*innenfeier am 16. Juli 2025 in den Ruhestand verabschiedet.

DR. THEO AALDERS (AG Müller-Mahn) verließ das GIUB zum 07.09.2025, um mit einem PostDoc Fellowship an der Harvard Kennedy School, Cambridge zu arbeiten.

ANNAPIA DEBARRY (AG Müller-Mahn) verließ das GIUB zum 31.08.2025.

DR. LOIC FRANCON (AG Löffler) verließ das GIUB zum 31.08.2025.

DR. FRANKLINE NDI ist zum 07.09.2025 aus dem GIUB ausgeschieden.

Die Dienstzeit von **JULIAN ANTONI** (AG Klagge) als wissenschaftlicher Mitarbeiter endete zum 30.09.2025.

DR. TOBIT NAUHEIM (AG Nöthen) schied zum 30.09.2025 aus dem GIUB aus und arbeitet mit einem „Martin Buber Fellowship“ an der Hebrew University in Jerusalem.

MELANIE STAMMLER (AG Schrott) hat das GIUB zum 30.09.2025 verlassen.

BJÖRN BOTH (AG Herget) verließ das GIUB zum 31.12.2025.

MARTIN GREF verließ das GIUB zum 31.12.2025 endgültig, nachdem er am 31.7.2025 in den vorzeitigen Ruhestand trat und anschließend mit einer geringfügigen Beschäftigung weiter am GIUB tätig war.

DR. JOHANNES DITTMANN verließ das GIUB am 08.02.2026 und trat eine Stelle bei der Hochschulrektorenkonferenz an.



»» FORSCHUNG

Die dritte Förderphase des SFB Future Rural Africa wurde bewilligt. Das Konsortium wird in dieser Phase von Prof. Dr. Britta Klagge geleitet. Mit Einzelprojekten sind in dieser Phase zusätzlich Jessica Budds, Zbynek Malenovsky, Detlef Müller-Mahn und Eva Nöthen vertreten:

ZUM ARTIKEL



• **PROF. DR. BRITTA KLAGGE:**

Projekt Z01 Central Administrative Project
CO2 Energy Futures: Infrastructures and governance for renewable energies.

• **PROF. DR. JESSICA BUDDS:**

Projekt C03 Green Futures: The transformation of rural waterscapes in East Africa.

• **PROF. DR. ZBYNĚK MALENOVSKÝ:**

Projekt B02 Future Infections: Linking social-ecological transformation, land surface changes and arthropod-borne infections.

• **PROF. DR. DETLEF MÜLLER-MAHN:**

Projekt C03 Green Futures: The transformation of rural waterscapes in East Africa.

• **PROF. DR. EVA NÖTHEN:**

Projekt Z05/Ö Negotiating African Futures: An exhibition project.

AG Hydrologie (Prof. Dr. Julian Klaus):

Prof. Dr. Julian Klaus: EcoWat-Secure- Ecohydrological modeling in a data scarce West Africa Sudanian watershed: Integrating agricultural dam-operation for water security predictions (Argelander Scholarships, Universität Bonn).

Prof. Dr. Julian Klaus: Hydrossential Education (TRA Innovation and Technology for Sustainable Futures, Universität Bonn).

Prof. Dr. Julian Klaus: Forschungsgroßgerät „Laserspektrometer zur Analyse der stabilen Isotope von Wasserstoff und Sauerstoff (DFG).

AG Kulturgeographie (Prof. Dr. Kathrin Hörschelmann & Susanne Bell):

Prof. Dr. Kathrin Hörschelmann, Susanne Bell: SOZIAHR – Soziale, ökonomische und administrative Herausforderungen von Klima-Resilienz (Stiftung Mercator, Förderlinie Klimaschutz).

AG Geomorphologie und Paläohydrologie (Prof. Dr. Jürgen Herget):

Dr. Thomas Roggenkamp: Die hydrologischen Extreme des Rheins in der Historie – eine europäische Perspektive (DFG).

AG Geomorphology and Environmental Systems (Prof. Dr. Lothar Schrott)

Prof. Dr. Lothar Schrott: Creating Open Access Digital Educational Material in Disaster Risk Management and Civil Protection (EUMApplus) (EU-Förderung)

Prof. Dr. Lothar Schrott, Dr. Rainer Bell, Dr. Anna Schoch-Baumann: Monitoring einer Rutschung im Ahrtal, Müsch (Landesamt für Geologie & Bergbau RLP).

Apl. Prof. Dr. Carsten Butsch:

Apl. Prof. Dr. Carsten Butsch: Blue-green Infrastructure of East Kolkata Wetlands. Sensitive Ecosystem in Transition (DAAD-Stipendium Mostak Al Farhad).

Abgeschlossene Dissertationen

PHILIPP INNIS (31.01.2025):

Navigating Urban Risks: Everyday Risks, Infrastructure Challenges, and Governance in Monrovia, Liberia.
(Betreuung: Prof. Dr. Detlef Müller-Mahn)

ARNE RIEBER (30.06.2025):

The Political Ecology of Hydraulic Infrastructure in Kenya: Claim-Making and Contestations in Hydrosocial Spaces.
(Betreuung: Prof. Dr. Detlef Müller-Mahn)

BENEDIKT WALKER (MAI 2025):

The German Hydrogen Sector in Global Production Networks: Structures, Agency, and Uneven Development.
(Betreuung: Prof. Dr. Britta Klagge)

MELANIE STAMMLER (16.12.2025):

Multi-Scale Rock Glacier Kinematics in the Dry Andes of Argentina: From DEMs to the State of Permafrost Using Photogrammetry.
(Betreuung: Prof. Dr. Lothar Schrott)

EMMA ATHANASIO MINJA (18.12.2025):

Contested Waters: Historical Legacies of Hydropower Dams and Future-Making in Tanzania's Rufiji Basin (1960s–2010s).
(Betreuung: Prof. Dr. Detlef Müller-Mahn;
Prof. Dr. Ulrike Lindner, Universität zu Köln)

VALENTINE OPANGA (09.02.2026):

The Political Ecology and Governance of Urban Green Spaces in Nairobi's Informal Settlements.
(Betreuung: Prof. Dr. Detlef Müller-Mahn;
Prof. Dr. Eva Youkhana, ZEF, Universität Bonn)

Research Café

Am 14.01.2026 fand das zweite Research Café zum Thema kooperative Forschungs- und Verbundprojekte statt. Ziel der Veranstaltung war es, den Mitarbeiter*innen am Institut Einblicke in die deutsche Forschungslandschaft im Hinblick auf die Einwerbung groß angelegter Drittmittelprojekte zu geben und über Potenziale und Herausforderungen für die Geographie zu diskutieren. Dazu waren drei Gäste eingeladen, ihre Erfahrungen mit den Mitarbeiter*innen am GIUB zu teilen. Prof. Dr. Wulf Amelung (Universität Bonn) erläuterte die Struktur großer Verbundprojekte bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und zentrale Aspekte von der Konzeption bis zur Antragstellung. Prof. Dr. Detlef Müller-Mahn (GIUB) berichtete über den Sonderforschungsbereich „Rural Africa“, der sich erfolgreich in der dritten Förderphase befindet. Den Abschluss bildete Prof. Dr. Boris Braun (Universität Köln), der aus der Gutachterperspektive der DFG wichtige Kriterien der Antragsbewertung vorstellte.



Paper zu Makromüll im Rhein

Mit Beteiligung von Katharina Höreth (AG Evers) veröffentlicht - mediales Interesse war extrem hoch

Das Paper „The river Rhine transports around 4,000 tonnes of macrolitter towards the North Sea each year“ von Gnann, Höreth et al. (2026) wurde im Januar in der Zeitschrift Nature Communications Sustainability veröffentlicht. Das anschließende Interesse der Medien war überwältigend. Der Artikel befindet sich im 99. Perzentil (Platz 743) der 218.282 erfassten Artikel ähnlichen Alters in allen Fachzeitschriften und im 95. Perzentil (Platz 1) der 21 erfassten Artikel ähnlichen Alters in Communications Sustainability. Es wurde in über 30 journalistischen Artikeln aufgegriffen, darunter Die Zeit, The Guardian und Deutschlandfunk. Auch im WDR (TV und Radio) wurde berichtet. Doch warum war das mediale Interesse so groß?

Im Rhein treibt deutlich mehr Müll als bislang angenommen. Ein bürgerwissenschaftliches Forschungsprojekt unter Leitung der Universität Bonn

zeigt, dass täglich rund 53.000 Teile Makromüll an Köln vorbeifließen. An dem Projekt beteiligt waren Forschende der Universitäten Bonn und Tübingen, der Bundesanstalt für Gewässerkunde sowie der Kölner Umweltverein K.R.A.K.E. e.V.

Über einen Zeitraum von 16 Monaten wurde mithilfe der schwimmenden Müllfalle „RheinKrake“ Makromüll systematisch gesammelt und analysiert. Die Anlage, die 2022 an der Kölner Zoobrücke installiert wurde, fängt auf drei Metern Breite und bis zu 80 Zentimetern Tiefe Müllteile ab einer Größe von einem Zentimeter auf. Anders als frühere Studien, die meist auf punktuellen Sichtbeobachtungen beruhten, ermöglichte diese Methode eine kontinuierliche Erfassung bei Tag und Nacht. Hochrechnungen ergeben für Köln eine jährliche Müllmenge von mindestens 2169 Tonnen, in gewichteten Szenarien sogar bis zu rund 3392 Tonnen. Damit liegen die Werte um ein Vielfaches über bisherigen Schätzungen für den Rhein.

Aus den Daten leiten die Forschenden konkrete Handlungsempfehlungen ab. Da Einwegprodukte rund 40 Prozent des Mülls ausmachen, könnte eine Ausweitung des Pfandsystems die Belastung deutlich reduzieren. Zudem schwankt die Müllmenge stark im Jahresverlauf, etwa nach Silvester oder bei steigenden Wasserständen. Gezielte Reinigungsmaßnahmen und präventive Leerungen von Mülleimern könnten den Eintrag in den Rhein wirksam verringern.



Katharina Höreth, Doktorandin in der Arbeitsgruppe Ökohydrologie und Wasserressourcenmanagement, hat uns einige Fragen zum spannenden Paper beantwortet:

Wie kam es zu der Zusammenarbeit mit dem Verein K.R.A.K.E.? War da zuerst das persönliche Interesse an dem bürgerwissenschaftlichen Projekt oder direkt das Ziel es mit der eigenen wissenschaftlichen Arbeit zu verbinden?

Der Projektleiter der Müllfalle des Vereins K.R.A.K.E., Nicolas Schweigert, hat bei der Planung der Müllfalle nach wissenschaftlicher Begleitung für sein Vorhaben gesucht. Es bestand u.a. die Auflage, dass ab Installation der Müllfalle ein Monitoring bezüglich der Fauna stattfinden muss. Leandra Hamann entwickelte als Biologin an der Universität Bonn ein Konzept zum Fauna-Monitoring, während Nina Gnann von der Universität Tübingen das Monitoringssystem der EU Marine Strategy Framework Directive für Makroabfälle im Meer einbrachte. Ich habe mich mit hydrologischen Fragestellungen befasst und die Zusammenarbeit mit den Ehrenamtlichen sowie die Datenerhebung vor Ort koordiniert.

Von Beginn an war für mich an dem Projekt sehr spannend, direkt vor der Haustür anwendungsbezogene Forschung mit Blick auf Flusssysteme und im weiteren Sinne auch mit Auswirkungen auf die marine Umwelt durchzuführen. Im weiteren Verlauf hat sich mir die Transdisziplinarität der Thematik erschlossen und erst durch die Zusammenarbeit mit dem Verein wurde die detaillierte Datenaufnahme ermöglicht und es entstand ein bürgerwissenschaftliches Monitoring. Bis heute fasziniert mich die hohe ehrenamtliche Motivation hinter dem Projekt, ohne die wir nicht schon über drei Jahre kontinuierlich Daten erheben könnten.

Ihr habt in eurer Studie herausgefunden, dass die Hochrechnung eurer Ergebnisse die bisherigen Schätzungen um ein Vielfaches übersteigen? Wie war eure Reaktion und was bedeutet das für die Forschung und Praxis?

Ich persönlich war überrascht, dass unsere Hochrechnungen bisherige Schätzungen übersteigen. Uns war bewusst, dass wir eine andere Methode nutzen, als bisherige Studien zu Makroabfällen im Rhein. Makroabfälle mit Hilfe der Müllfalle und dem ehrenamtlichen Team zu entnehmen, ermöglicht uns eine kontinuierliche Langzeiterhebung im Zwei-Wochen-Rhythmus im Rhein in Köln.

Diese einmalige Methode bietet vermutlich den besonderen Mehrwert für die Forschung. Durch die kontinuierliche Probenentnahme haben wir zum

Beispiel die Korrelation von Müllmenge und Abflussverhalten am Standort der Müllfalle untersuchen können. Auch sind die Abflussdaten unseres Untersuchungszeitraums transparent aufgeführt, wodurch wir uns erhoffen, dass die Vergleichbarkeit mit anderen Studien gegeben ist. Zudem haben wir einen Fotokatalog mit den über 20.000 Teilen aus unserer Studie veröffentlicht, sodass die Kategorisierung des Abfalls transparent nachvollzogen werden kann. Schön wäre, wenn unsere Daten für Modelle genutzt werden könnten, oder für die zukünftige Kategorisierung von Makromüll durch eine KI.

Für die Praxis ist es sicher ein guter Anhaltspunkt, aus welcher Nutzung der Müll nach unserer Auswertung stammt. Den Blick darauf zu lenken, wie man Eintragspfade verringern kann, ist sicher ein wichtiger nächster Schritt. Auch eine standardisierte Messung, Grenzwert oder ausgeweitete Verantwortlichkeiten könnten näher in Betracht gezogen werden.

Wie gehen die Forschungsarbeiten weiter?

Es wäre spannend, die gesammelten Daten von mittlerweile über drei Jahren erneut auszuwerten. Bisher wurden in der Studie nur Daten von 16 Monaten mit einbezogen.

Um mehr Informationen über Makroabfälle im Rhein zu gewinnen, könnte eine vergleichbare Methode an weiteren Standorten im Rhein angewendet werden. Es ist bereits eine weitere Müllfalle flussaufwärts im Rhein geplant. Die Umsetzung der Auswertung des Abfalls ist noch offen.

Zudem beschäftigt uns, ob sich größere Regulierungen wie das Plastikverpackungsgesetz in unserem untersuchten Abfall über die Zeit widerspiegeln. Generell haben wir tatsächlich kaum Strohhalme oder Plastikbesteck gefunden.

ZUM PAPER



Dr. Hohmann-Förderung 2025

Auszeichnung für Dr. Arne Rieber durch die Gesellschaft für Erdkunde zu Köln

Am 04.12.2025 wurde die Dr. Hohmann-Förderung in Köln an Dr. Arne Rieber verliehen. Die Auszeichnung wird von der Gesellschaft für Erdkunde zu Köln vergeben und unterstützt herausragende Forschungsprojekte junger Geograph*innen in Nordrhein-Westfalen. Dr. Arne Rieber erhält die Förderung für sein Forschungsvorhaben „German Industrial Transformation: Geoeconomy and the Role of the State in the Chemical Industry“, in dem er die industriepolitischen und privatwirtschaftlichen Reaktionen auf eine sich stark verändernde Weltwirtschaft untersucht. Im Fokus stehen die Verflechtung geostrategischer und ökonomischer Prozesse sowie der zunehmende Wettbewerbsdruck auf die europäische Chemieindustrie. Die Dr. Hohmann-Förderung ermöglicht es ihm, wichtige Ressourcen für seine Arbeit zu sichern und sein Habilitationsprojekt eigenständig voranzutreiben.

Verleihung des International Paper Awards 2025

Am 05.11.2025 wurden die International Paper Awards für herausragende Publikationen junger Wissenschaftler*innen verliehen:

- **DOUWE VAN SCHIE** (Entwicklungsgeographie):

Addressing non-economic loss and damage: learning from autonomous responses in Bangladesh.

doi.org/10.1007/s10584-024-03782-7

- **DR. FRANKLINE NDI** (Wirtschaftsgeographie):

Land acquisition, renewable energy development, and livelihood transformation in rural Kenya: The case of the Kipeto wind energy project.

doi.org/10.1016/j.erss.2024.103530

Science Pitch 2025

Am 05.11.2026 fand zum zweiten Mal ein Science Pitch statt, bei dem neun junge Wissenschaftler*innen aus verschiedenen Arbeitsgruppen ihre aktuellen Forschungsprojekte in jeweils drei Minuten präsentierten:

- **RAVN HAID:**

Opportunities and Challenges of a Green Fertilizer Industry in Kenya

- **MARTIN HILLJEGERDES:**

Foundation Models and Cloud Enabled Earth Observation for Rapid Flood Mapping and Impact Assessment

- **DR. ANN-KATHRIN VOLMER:**

Including the role of indigenous knowledge in water governance:
The case study of Lago San Pablo, Ecuador

- **GABRIEL BOHN:**

Narrated futures. Narratives in Transformative Geographical Education

- **DR. RAINER BELL:**

Where did the water come from? The Kagbeni flood disaster 2023
(Mustang District, Nepal)

- **MOSTAK AL FARHAD:**

East Kolkata Wetlands: The Political Ecology of a Peri-urban Space

- **IKRAM ZANGANA:**

Inventory mapping of forest-covered landslides using Geographic Object-Based Image Analysis (GEOBIA)

- **DR. ARNE RIEBER:**

German Industrial Transformation: Industry Policy and the Chemical Industry

- **AGOSTINA ORTIZ:**

Permafrost in taluses and block slopes in the Dry Andes?
- A geophysical overview

PROF. DR. ILSE VAN LIEMPT

AG Hörschelmann

SHAOQIANG MENG

AG Malenovsky

YOU XUAN

AG Malenovsky



»» VERÖFFENTLICHUNGEN

AALDERS, T., AND D. MÜLLER-MAHN (2026). *The hard work of future-making: alienated futures, invisible labour and liberation.* Territory, Politics, Governance, 14(2), 265–282.

ALLOUCHE, J., AND D. MÜLLER-MAHN (2025, JANUARY 22). *Carbon Offsetting in Arid Lands Won't help Fight Climate Change – Great Green Wall Shows Why?* IDN-InDepthNews. <https://indepthnews.net/carbon-offsetting-in-arid-lands-wont-help-fight-climate-change-great-green-wall-shows-why/>

AMRA, R., ARAKI, S., GEISS, C., AND G. DAVIES (2025). *Error-reduced digital elevation models and high-resolution land cover roughness in mapping tsunami exposure for low elevation coastal zones.* Remote Sensing Applications: Society and Environment, 37, 101438.

ANTHONJ, C., STANGLOW, S. N., FLACKE, J., LEINEN, A., BUTSCH, C., MEISSNER, F., JENDREK, S., AND J. MARTINEZ (2025). *Reflecting mixed method research on drinking water, sanitation and hygiene among unhoused people. Insights into a case study from Germany.* Hygiene and Environmental Health Advances, 15, 100139.

ARAVENA PELIZARI, P., GEISS, C., AND H. TAUBENBÖCK (2026). *Bottom-up building exposure modeling with multimodal earth vision.* ISPRS Journal of Photogrammetry and Remote Sensing, 231, 357–375.

BACHER, M.L., KLAUS, J., WARD, A.S., KRAUSE, J., SEGURA, C., AND C. GLASER (IN PRESS). *Different tracer, different bias: using radon to reveal flow paths beyond the Window of Detection.* Hydrology and Earth System Sciences.

BECKER, K., KRAAS, F., AND C. BUTSCH (2026). *Migrants' and immigrants' understandings of health and disease. Medical diversity in two diverse urban neighbourhoods.* Social Science & Medicine, 389, 118851.

BECKER, K., ZEHREN, E., KRAAS, F., AND C. BUTSCH (2025). *Neue Herausforderungen für das Gesundheitssystem – Zugang zu Gesundheitsdienstleistungen in diversen Stadtquartieren.* Standort.

BIBER-FREUDENBERGER, L., BOGNER, C., BARETH, G., BOLLIG, M., DANNENBERG, P., DIEZ, J.R., GREINER, C., MTWEVE, P.J., KLAGGE, B., KRAMM, T., MÜLLER-MAHN, D., MOSETI, V., NYAMARI, N., OCHUODHO, D.O., KUNTASHULA, E., THEODORY, T., ROSE THORN, J.P., AND J. BÖRNER. (2025). *Impacts of road development in Sub-Saharan Africa: A call for holistic perspectives in research and policy.* ISCIENCE (2025). Vol. 28, Issue 2, 111913.

BIRKE, J. AND A. KEIL (2026). *Sustainability in the Theater Management: Opportunities and Challenges in Establishing Sustainability Strategies in the German Theater Landscape.* International Journal of Arts Management, 28(2), 1-15.

CEOLIN, S., SCHYMANSKI, S., VAN DUSSCHOTEN, D., KOLLER, R., AND J. KLAUS (2025). *Root growth dynamics and allocation as a response to rapid and local changes in soil moisture.* Biogeosciences, 22, 691-703.

DAME, J., KWELLA, D., NAGUIB, I. AND D. HIRSCH (2025). *Urbane Ernährungs-transformation gemeinsam gestalten: Service Learning als innovatives Lehr- und Lernformat für den Umgang mit gesellschaftlichen Herausforderungen.*

Innovative Ansätze für die Nachhaltigkeitslehre und Forschung in der Hochschulbildung, 403-419. Berlin, Heidelberg: Springer Spektrum.

DAME, J., MÜLLER-HANSEN, M., BUTSCH, C., KECK, M., BATOOL, F., SCHMIDT, M., AND P. SINGH (2025). *Aktuelle Forschungsbeiträge zu Südasien: 14. Jahrestagung des AK Südasien, 02.-03.02.2024, Augsburg.* Geographien Südasiens, Bd. 16. Heidelberg Asian Studies Publishing.

DITTMANN, J. (2025). *Paper Park? Politik grenzübergreifenden Naturschutzes in Nordost-Namibia.* Forum Politische Geographie 20. LIT-Verlag, Münster.

DITTMANN, J. (2025). *Performing a paper park – visions, controversies and side-effects of a transboundary conservation megaproject.* Third World Quarterly, 1–19.

EVERS, M., DELOS SANTOS ALMORADIE, A., NTAJAL, J., HÖLLERMANN, B., JOHANN, G., MEYER, H., KRUSE, S., ZIGA-ABORTTA, F., BACHMANN, D., SCHOTTEN, R., LUMOR, M., NORMAN, C., AND K. ADJEI (2024). *Lessons Learned from PARADeS Project for Flood Disaster Risk Planning and Management in Ghana [Report].* Department of Geography, University of Bonn.

EVERS, M., K. K. KYU, H. HTIKE, A. ALMORADIE AND M. ZÜLICH (2024). *How Spatiotemporal Dynamics Impact Alluvial Farming and Food Security.* Coevolution and prediction of coupled Human-Water-systems. A Socio-Hydrology Synthesis in hydrology and Society. IAHS. Cambridge University Press.

FORT, M., GURUNG, N., YVRARD, P., BELL, R., BURROWS, K., RIMAL, B., AND G. ARNAUD-FASSETTA (2025). *The Kagbeni flood event (August 13, 2023), Mustang District (Nepal): Triggers, sediment cascades, aggravating infrastructures and disaster risk management.* Géomorphologie: Relief, Processus, Environnement, 31(4).

FÜLLER, H., DZUDZEK, I., KISTEMANN, T., AND T. FALKENBERG (2025). *Planetary Health policy? Persistence of modern concepts and pitfalls of implementation.* GAIA- Ecological Perspectives for Science and Society, 34(4), 204–209.

FWAYA, N., NGAGA, Y. M., EVERS, M., LALIKA, M. C. S., AND K. NÄSCHEN (2025). *Recession farming practices and their linkage to hydroclimatic risks in Kilombero Valley.* Discover Agriculture, 3(1), 58.

GEISS, C., AND V. HERTEL (2025). *Antifragility and Natural Hazard Risk: Rethin-*

king Disaster through a Transformative Resilience Lens. International Journal of Disaster Risk Science, 16(5), 888–890.

GLASER, C., BONANNO, E., BLÖSCHL, G., AND J. KLAUS (2026). *Partitioning Water Storage in Streams Reaches: Implications for Solute Transport under Varying Hydrological Conditions*. Water Resources Research, 62(1), e2025WR040372.

GLASER, C., GANNON, J.P., GODSEY, S.E., GRANDE, E., AND J. KLAUS (2025). *Streamflow (de)generation - how do streams lose flow?* Hydrological Processes, 39(10), e70258.

GNANN, N., HÖRETH, K., SCHWEIGERT, N., EVERS, M., TERNES, T. A., AND L. HAMMANN (2026). *The river Rhine transports around 4,000 tonnes of macrolitter towards the North Sea each year*. Communications Sustainability, 1(1), 5.

GÖTZ, J. AND L. SCHROTT (2025). *Holocene sediment cascades in the German Alps*. Landscapes and landforms of Germany. 475–491. Cham: Springer Nature Switzerland.

GREINER, C., AND M. STANDOP (2026). *The wilderness fetish: The mystification of nature conservation in the age of capital*. Environment and Planning E: Nature and Space, 25148486251407464.

HEROLD, A., DRÖSLER, M., BOETIUS, A., BOLTE, A., EVERS, M., GATTINGER, A., GRETHE, H., HANSEN, R., IBISCH, P. L., KÖCK, W., PONGRATZ, J., REHDANZ, K., SETTELE, J., TANNEBERGER, F., TEMPERTON, V. M. AND M. ZSCHIESCHE (2025). *Optionen zur Weiterentwicklung des Aktionsprogramms Natürlicher Klimaschutz. Stellungnahme des Wissenschaftlichen Beirats für Natürlichen Klimaschutz für das Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit*. Wissenschaftlicher Beirat für Natürlichen Klimaschutz. ISBN 978-3-949245-37-4.

HERTEL, V., GEISS, C., WIELAND, M., AND H. TAUBENBÖCK (2025). *Rapid domain adaptation for disaster impact assessment: Remote sensing of building damage after the 2021 Germany floods*. Science of Remote Sensing, 12, 100287.

HERTEL, V., WANI, O., GEISS, C., WIELAND, M., AND H. TAUBENBÖCK (2025). *Baye-SiamMTL: Uncertainty-aware multitask learning for post-disaster building damage assessment*. International Journal of Applied Earth Observation and Geoinformation, 143, 104759.

HÖHL, J., DAME, J., AND A. VIDELA-OYARZO (2025). *Exploring water (in)securities in a water-abundant setting: Hydrosocial dynamics and local strategies in Central-South Chile.* *Geoforum*, 166, 104423.

INNOCENTE DOS SANTOS, C., KLAUS, J., AND P.L.B. CHAFFE (2025). *The effects of Diabase dikes on the spatial distribution of baseflow: Geology trumps Topography.* *Hydrological Processes*, 39(10), e70288.

JACKSON, C.R., AND J. KLAUS (2025). *On the distribution of interflow downslope travel distances and slope characteristics - An expanded meta-analysis of hillslope studies.* *Water Resources Research*, 61(11), e2025WR040753.

KAFFAS, K., MURGIA, I., MENAPACE, A., MACCHIOLI GRANDE, M., VERDONE, M., DANI, A., MANCA DI VILLAHERMOSA, F.S., PRETI, F., SEGURA, C., MASSARI, C., KLAUS, J., BORGA, M., AND D. PENNA (2025). *Controls on preferential flow and its role on streamflow generation in a Mediterranean forested catchment.* *Journal of Hydrology*, 660, 133469.

KIOKO, E. M., MÜLLER-MAHN, D., AND MJ. CHUHILA (2026). *Green Futures and National Planning: Rhetoric and Reality in East Africa.* *African Futures in the Making*, 102-127. Melton: James Currey.

KISTEMANN, T., AND T. FALKENBERG (2025). *Zur Bedeutung von Places und Landschaften für die Gesundheit.* *Bundesgesundheitsblatt- Gesundheitsforschung- Gesundheitsschutz*, 68(10), 1163–1169.

KLÖR, T., BUBECK, P., BELL, R., AND A. H. THIEKEN (2025). *Factors Influencing Mental Burden Caused by Flooding: Insights from the 2021 Flood in the Ahr Valley (Germany).* *Journal of Flood Risk Management*, 18(4), e70116.

KRÄMER, A. UND C. BUTSCH: (Mega-)Urbanisierung und menschliche Gesundheit im Globalen Süden. *Tropenmedizin*, 676–684. Amsterdam: Elsevier.

KUEBLER, F., AND M. NAUMANN (2026). *(Re)telling far-right violence: The literary geography of East German coming-of-age novels.* *Cultural Geographies*, 33(1), 79–95.

MAST, J., LEMOINE-RODRÍGUEZ, R., RITTLINGER, V., MÜHLBAUER, M., BIEWER, C., GEISS, C., AND H. TAUBENBÖCK (2025). *Geospatiality: The effect of topics on the presence of geolocation in English text data.* *International Journal of Geographical Information Science*, 1–32.

MAST, J., SAPENA, M., DEBRAY, H., INKOOM, J. N., LEMOINE-RODRÍGUEZ, R., GEISS, C., AND H. TAUBENBÖCK (2025). *The digital urban frontier: Disparities in social media activity between consolidated and newly urbanized areas in Africa.* Applied Geography, 181, 103687.

MEYER, H., JOHANN, G., AND M. EVERS (2024). *Adaptive capacity of homeowners in Ghana to improve technical and social flood resilience.* International Journal of Disaster Risk Reduction, 114, 104953.

MINJA, E. A., AND D. MÜLLER-MAHN (2025). *Reviving a ghost project: The long history of the Nyerere Dam in Tanzania.* Third World Quarterly 46 (1), 1–22.

MÜLLER-MAHN, D. (2025). *Hydropolitik der Nilregion.* Geographische Rundschau 7/8, 4-9.

MÜLLER-MAHN, D. AND M. B. OMA (2025). *Great Green Wall - Grüne Visionen und die Realität von Aufforstungsprojekten am Beispiel Äthiopiens.* Geographische Rundschau 7/8, 40-43.

MÜLLER-MAHN, D., AND C. BEIER (2026). *Mythen der Entwicklung.* Geographische Rundschau 1/2, 18-23.

MÜLLER-MAHN, D., AND M. BOLLIG (2026). *Future Rural Africa – social-ecological transformation and future-making: An Introduction.* African Futures in the Making, 1-30. Melton: James Currey.

MÜLLER-MAHN, D., AND M. BOLLIG (2026, EDS.). *African Futures in the Making.* Melton: James Currey.

MÜLLER-MAHN, D., KIOKO, E. M., AND T. AALDERS (2026). *Ghost projects and the ambiguity of infrastructure development.* Third World Quarterly, 1–7.

MÜLLER-MAHN, D., OWINO, E. A., AND T. F. THEODORY (2025). *Ghost airports: the boom and bust of large infrastructure projects.* Third World Quarterly, 1–18.

MÜLLER-MAHN, D., RUNKEL, S., SCHLOTTMANN, A., AND C. STEPHAN (2025). *Geographies of the future.* Geographica Helvetica, 80, 177–185.

NEUBACHER, F., AND A. SCHLIEHE (2022). *„Eigentlich müssten die unsere Feinde sein ...“ – Wie junge Frauen in Haft über Vollzugsbedienstete sprechen.* Kriminologie- Das Online-Journal | Criminology- The Online Journal, (4), 392–412.

NEUPANE, B., ARYAL, J., RAJABIFARD, A., ARAVENA PELIZARI, P., AND C. GEISS (2025). *Multilabel Learning With ViT for Building Footprint Extraction From Off-Nadir Aerial Images*. IEEE Geoscience and Remote Sensing Letters, 22, 1–5.

OPANGA, V., AND D. MÜLLER-MAHN (2026). *Cartel Economies and Urban Governance: The Interplay of Performative Politics, Social Embeddedness, and Land Control in Nairobi's Informal Settlements*. Africa Spectrum, 0(0).

PAMUKÇU ALBERS, P., DEISTLER, A. AND M. EVERS (2025). *Ökosystemleistungen der neuen Emscher-Auen zwischen Dortmund-Ellinghausen und Recklinghausen. Projekt Endbericht*. Arbeitsgruppe Ökohydrologie und Wasserressourcenmanagement, Geographisches Institut, Universität Bonn.

PETERSEN, L. (2025). *Diskriminierung junger, nicht-binärer Personen im familiären Wohnumfeld. Beziehungsgestaltung in hochsensiblen Forschungssettings. Forschen in Macht- und Ungleichheitsverhältnissen*. Reflexionen aus Kindheits-, Jugend- und Familienforschung, 105-116.

POPP, A.L., BERIA, H., SPRENGER, M., ALA-AHO, P., COENDERS-GERRITS, M., GROH, J., KLAUS, J., KNAPP, J.L.A., KOREN, G., BAKIRI, I., XU FEI, E., GILLON, M., HARMAN, C., HISSLER, C., HOLMES, T., JEELANI, G., KALVANS, A., MONTEMAGNO, A., ZERAY OZTUERK, E., ZVAB ROZIC, P., STADNYK, T., STUMPP, C., VALIENTE, N., VON FREYBERG, J., VAN MEERVELD, I., PENNA, D., VRECA, P., ZUECCO, G., AND J.W. KIRCHNER (2025). *Recent advances in tracer-aided mixing modeling of water in the Critical Zone*. Reviews of Geophysics, 63(3), e2024RG000866.

SARPONG, A. O., MÜLLER-MAHN, D., AND O. E. OSEI (2025). *Decoding the logics behind the demolition and redevelopment of Agbogbloshie Scrapyard, Accra, Ghana*. Geoforum, 159, 104180.

SCHLIEHE, A. (2025). *Geographical Approaches to Penology*. The Routledge Handbook of European Penology. London: Routledge.

SELVAKUMARAN, S., ROLLAND, I., CULLEN, L., DAVIS, R., MACABUAG, J., CHAKRA, C. A., KARAGEOZIAN, N., GILANI, A., GEIB, C., BRAVO-HARO, M., AND A. MARINONI (2025). *Improving operational use of post-disaster damage assessment for Urban Search and Rescue by integrated graph-based multimodal remote sensing data analysis*. Progress in Disaster Science, 25, 100404.

STAMMLER, M., BLÖTHE, J. H., FLÖCK, F., BELL, R., AND L. SCHROTT (2025). *UAV-based optical imagery, digital elevation models and hillshades of Dos Lenguas*

rock glacier / Argentinean Dry Andes (30oS, 69oW; 2016, 2018, 2022, 2024) and daily static optical imagery (2023-2024) [Dataset]. PANGAEA.

STAMMLER, M., BLÖTHE, J., FLÖCK, F., BELL, R., AND L. SCHROTT (2025). *Dos Len-guas rock glacier kinematics stable despite warming trend (2016–2024): Surface changes and the role of topography and climate in the Dry Andes of Argentina.* *Earth Surface Processes and Landforms*, 50(11), e70151.

TAUBENBÖCK, H., MAST, J., LEMOINE RODRÍGUEZ, R., DEBRAY, H., WURM, M., AND C. GEISS (2025). *Was global urbanization from 1985 to 2015 efficient in terms of land consumption?* *Habitat International*, 160, 103397.

TUSCHEN, M., STEINBACH, S., SIN, H. P., AND M. EVERS (2025). *Assessing the impact of global change on flood dynamics and rice submergence susceptibility in the Kilombero floodplain, Tanzania.* *Frontiers in Earth Science*, 13, 1672749.

VATANDASLAR, C., BOLAT, F., ABDIKAN, S., PAMUKCU-ALBERS, P., AND C. SATIRAL (2024). *Modeling aboveground carbon in flooded forests using synthetic aperture radar data: A case study from a natural reserve in Turkish Thrace.* *iForest- Biogeosciences and Forestry*, 17(5), 277.

WANI, O., MAJSZAK, M., HERTEL, V., AND C. GEISS (2025). *To be on the safe side: hydroclimatic risk and loss aversion require requisite uncertainty awareness.* *PLOS Water*, 4(6), e0000387.

XIAO, P., DONG, Y., ZHAO, J., PENG, T., GEISS, C., ZHONG, Y., AND H. TAUBENBÖCK (2025). *MF-Mamba: Multiscale Convolution and Mamba Fusion Model for Semantic Segmentation of Remote Sensing Imagery.* *IEEE Transactions on Geoscience and Remote Sensing*, 63, 1–16.

XUAN, Y., GEISS, C., MU, H., NIU, D., GUO, B., AND Y. DENG (2025). *Instance segmentation techniques for seismic building structural type estimation from remote sensing imagery – Evidence from Xi’an city, China.* *International Journal of Disaster Risk Reduction*, 127, 105686.

ZANGANA, I., BELL, R., DRĂGUȚ, L., SÎRBU, F., AND L. SCHROTT (2025). *Mapping forest-covered landslides using Geographic Object-Based Image Analysis (GEOBIA), Jena region, Germany.* *Natural Hazards and Earth System Sciences*, 25(12), 4787–4806.

ZHAO, J., XIAO, P., DONG, Y., GEISS, C., ZHONG, Y., AND H. TAUBENBÖCK (2025). *Large-scale mapping of water bodies across sensors using unsupervised deep learning.* Remote Sensing of Environment, 328, 114877.

ZHONG, J., LIU, J., JIAO, L., GEISS, C., DROIN, A., AND H. TAUBENBÖCK (2025). *Unveiling the spatio-temporal patterns of vegetation growth influenced by diverse urban intensity gradients.* Environmental Impact Assessment Review, 112, 107810.

ZHU, Y., BURLANDO, P., TAN, Y. P., GEISS, C., AND S. FATICHI (2025). *Deep Learning-based Multi-source DEM Super-Resolution: A Novel Approach to Improve Pluvial Flood Simulations.* Natural Hazards and Earth System Sciences, 25, 2271–2286.

ZHU, Y., BURLANDO, P., ZHANG, Y., CHI, D., WANG, J., QIU, Y., BONATESTA, M., ZOU, W., GEISS, C., TAN, P. Y., AND S. FATICHI (2025). *The influence of urban morphological changes on pluvial flooding during urban expansion.* Sustainable Cities and Society, 135, 107018.

RODRÍGUEZ-DE-FRANCISCO, J. C., HÖHL, J., HOUDRET, A., BUTSCH, C., DAME, J., KRAUSE, F., FRAGKOU, M., MORA-MOTA, A., AND J. BUDDS (2026). *WaterS beyond SDG 6: unveiling the multiple dimensions of water.* Water International, 1–12.

Informieren Sie uns gerne über Ihre neuesten Publikationen, indem Sie das Formular auf unserer Website ausfüllen:

ZUM FORMULAR





STUDIUM UND LEHRE

DR. JULIANE DAME VERTRITT PROFESSUR FÜR STADT- UND REGIONALFORSCHUNG

Seit dem Wintersemester 2025/26 vertritt Dr. Juliane Dame die Professur für Stadt- und Regionalforschung am Geographischen Institut der Universität Bonn. Sie befasst sich mit Umwelt-Governance und Nachhaltigkeitstransformation und bietet Lehrveranstaltungen im Bachelor- und Masterstudium an. Zuvor war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Arbeitsgruppe Kulturgeographie tätig und leitete am interdisziplinären Heidelberg Center for the Environment (HCE) eine Nachwuchsgruppe. Seit ihrer Promotion an der Universität Heidelberg forscht sie zu sozial-ökologischen Fragestellungen, insbesondere in Südasien und Lateinamerika. Ihr Studium der Geographie mit den Nebenfächern Politikwissenschaften und Bodenkunde absolvierte sie in Bonn und Santiago de Compostela. In ihrer Forschung stehen Ressourcenkonflikte und Wasser-Governance, Landnutzungsveränderungen, Urbanisierung sowie Geographien der Ernährung und Klimaanpassung im Fokus. Im November richtete sie einen transdisziplinären Workshop zur urbanen Ernährungstransformation an der Universität Bonn aus:

ZUM ARTIKEL



DR. JONAS BIRKE IST NEUER LECTURER IN DER HUMANGEOGRAPHIE

Dr. Jonas Birke verstärkt seit Oktober 2025 als Lecturer die Humangeographie am GIUB. Er studierte Geographie und Germanistik an der Bergischen Universität Wuppertal und promovierte dort am Lehrstuhl für Sozialgeogra-

phie. Anschließend war er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter (Post-Doc) an der Universität Koblenz in der Arbeitsgruppe Anthropogeographie tätig. In seiner Forschung beschäftigt er sich mit Stadt- und Kulturgeographie, Transformationsforschung sowie digitalen Geographien. Aktuelle Schwerpunkte sind Shrinking Cities und urbane Wandlungsprozesse, etwa im Kontext von Leerstandsrevitalisierung, sowie der Bedeutungswandel kultureller Teilhabe unter dem Einfluss von Digitalisierungsprozessen. In der Lehre bietet er Veranstaltungen zu quantitativen Methoden sowie zu Stadt-, Kultur- und digitalen Geographien an. Sein praxisorientierter Ansatz verbindet theoretische Inhalte mit anwendungs- und projektbasierten Formaten. Zudem strebt er eine enge Zusammenarbeit mit der Humangeographie, der Geographiedidaktik und der physischen Geographie an.

ETHIK IN DER FORSCHUNG

Neues Tool zur Selbstprüfung von Studierenden und Forschenden am GIUB

Von Dr. Anna Schliehe und Susanne Bell

Als Geograph*innen stehen wir sowohl in unserer eigenen Forschung als auch bei der Betreuung von studentischen Projekten vor vielen gemeinsamen ethischen Fragen. Umfassende und leicht zugängliche Informationen, die speziell auf Geograph*innen zugeschnitten sind, waren jedoch bislang nicht ohne Weiteres verfügbar. An der Universität Bonn gibt es derzeit keine Ethikkommission, die direkt auf die Natur- oder Sozialwissenschaften zugeschnitten ist und Forschende aus diesen Disziplinen durch Beratung und Bewertung ethischer Aspekte unterstützen könnte. Aus diesem Grund haben Susanne Bell und Anna Schliehe eine kleine Arbeitsgruppe gegründet, um fachspezifische Richtlinien und praktische Leitlinien für die Forschungsplanung und -gestaltung zu entwickeln, die geographisch fundierte Szenarien auf der Grundlage einer Auswertung relevanter Literatur (z. B. Henn, Miggelbrink & Hörschelmann 2023) sowie der Konsultation zahlreicher Forschender und Studierender am GIUB in den letzten zwei Jahren berücksichtigen.

Unser Ziel war es, eine ethische Bewertung zu entwickeln, die ethische Überlegungen berücksichtigt und bewusst die Verantwortung der Natur- und Geisteswissenschaften im Forschungsprozess reflektiert und uns dabei

hilft, potenzielle Risiken der Forschung abzuwägen, Schaden zu vermeiden und den Nutzen für die Integrität der Wissenschaft insgesamt, für Menschen, andere Lebewesen und die Umwelt zu fördern. Bei der Entwicklung dieses Leitfadens haben wir die Leitprinzipien der Forschung an der Universität Bonn¹ und die Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)² berücksichtigt. Gute wissenschaftliche Arbeit basiert auf den Grundprinzipien der Transparenz und Ehrlichkeit gegenüber sich selbst und anderen. Sie erfordert die Einhaltung des „No-Harm“-Prinzips unter Berücksichtigung der Besonderheiten des jeweiligen Fachgebiets.

Dieses Formular dient dazu, diese Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis zu reflektieren und zu kommunizieren, indem Fragen zum Rahmen und zu den Methoden des Projekts sowie zur Positionierung und zu potenziellen Interessenkonflikten gestellt werden. Es enthält Fragen zum lokalen Kontext, die insbesondere für Feldforschung im Ausland relevant sind, und fordert dazu auf, über Sicherheitsbedenken und Strategien zu deren Minderung nachzudenken. Wir haben einen Abschnitt zu potenziellen Risiken für Menschen sowie für die Umwelt und Ökosysteme entwickelt. Das Formular enthält außerdem Fragen zur Vorbereitung von Informations- und Einwilligungsverfahren sowie zur Speicherung und Verwendung der gewonnenen Daten, einschließlich der Verwendung von KI. Wir haben zwei separate Formulare entwickelt – eines für Studierende im Bachelor- und Masterstudium, das in der Betreuung und Lehre verwendet werden kann, und eines für Forschende, die ihre Ergebnisse veröffentlichen möchten. Derzeit ist dieses Formular zur ethischen Bewertung ein informelles Instrument, das Ihnen helfen soll, ethische Aspekte umfassend zu durchdenken.

Wir hoffen, dass Sie gerne damit arbeiten, und würden uns über Ihr Feedback freuen, wie hilfreich Sie es in Ihren eigenen Projekten sowie in der Lehre gefunden haben.

Weitere Informationen finden Sie unter:

¹ www.uni-bonn.de/de/forschung-lehre/qualitaetssicherung/gute-wissenschaftliche-praxis-in-der-forschung/gute-wissenschaftliche-praxis

² www.dfg.de/de/grundlagen-themen/grundlagen-und-prinzipien-der-foerderung/gwp

ZUM ARTIKEL



Handreichungen zur Ethik in der Wissenschaft. Nur interner Zugriff

ZUM ARTIKEL



Handreichungen zur Ethik für studentische Forschungsprojekte

NEUIGKEITEN AUS DEM STUDIENGANGSMANAGEMENT

Erstsemester-Studierende im WS 2025/26

BSc Geographie	134
Begleitfach BA	11
Bachelor Lehramt	29
M.Ed. Geographie	11
MSc Geographie	78
Joint Master	22
KAVOMA	33

In allen Studiengängen (Ausnahme M.Ed. Geographie) gab es eine Zulassungsbeschränkung, also einen Orts-NC. Ob dies auch im nächsten Wintersemester so sein wird, ist noch nicht entschieden. Aufgrund der G8/G9-Umstellung an vielen Gymnasien wird in ganz NRW mit weniger Studienanfängern gerechnet.

Einführung des neuen BASIS/ HISinOne

Im Mai 2025 erfolgte uniweit die Migration aller Studierenden-, Prüfungs- und Belegungsdaten in ein neues Campusmanagementsystem (HISinOne), das auch zukünftig noch weitere Tools ermöglichen wird (Stichwort E-Akte). Nach den anfänglichen Schwierigkeiten funktioniert jetzt vieles (fast) reibungslos. Alle Nutzer*innen – von Mitarbeitenden in den Prüfungsämtern, Studiengangsmanager*innen, Lehrende bis hin zu den Studierenden – gewöhnen sich nun an das neue BASIS (so heißt es nach wie vor).

GESUNDHEITSUNTERSCHIEDE SICHTBAR MACHEN

Studierende erstellen Gesundheitsatlas für Bonn

Wie sind Gesundheitsrisiken und -ressourcen in Bonn verteilt? Dieser Frage widmet sich der neue Gesundheitsatlas Bonn, der von Studierenden des GIUB im Rahmen eines Service-Learning-Projekts erarbeitet wurde. In Ko-

operation mit dem Gesundheitskollektiv Bonn e. V. entwickelten Apl. Prof. Dr. Carsten Butsch und Dr. Anna Schoch-Baumann gemeinsam mit Studierenden ein öffentlich zugängliches Wissensformat, das gesundheitliche Ungleichheiten aus räumlicher Perspektive sichtbar macht. Ausgangspunkt ist die Erkenntnis, dass Gesundheit in Bonn sozial und räumlich ungleich verteilt ist. Faktoren wie Einkommen, Wohnqualität, Hitze- und Lärmbelastung sowie der Zugang zu medizinischer Versorgung und Grünflächen prägen Gesundheitschancen, sind jedoch für Betroffene oft kaum beeinflussbar. Der Atlas verknüpft soziale und Umweltaspekte und schafft eine Datengrundlage für die Diskussion um Gesundheitsgerechtigkeit auf Stadtteilebene.

Der General-Anzeiger Bonn berichtete am 25.12.2025 über das Projekt und betonte die Unterschiede zwischen dem Bonner Norden und Süden. Der Gesundheitsatlas wird kontinuierlich weiterentwickelt; eine nächste Auflage ist für das Sommersemester 2026 geplant.

DOWNLOAD



Download Gesundheitsatlas

ZUM ARTIKEL



Zum Bericht im Generalanzeiger
(Paywall)

GESCHLECHTSSPEZIFISCHE AUSWIRKUNGEN VON SAND- & STAUBSTÜRMEN

Studierende des GIUB und der UNU-EHS bei der UNCCD CRIC 23

Am 03.12.2025 präsentierten vier Masterstudierende des Studiengangs „Geography of Environmental Risk and Human Security“ (UNU-EHS/GIUB) ihre Forschungsergebnisse auf der 23. Sitzung des UNCCD-Ausschusses zur Überprüfung der Umsetzung der Konvention (CRIC 23) in Panama. Im Rahmen eines studentischen Beratungsprojekts stellten sie ihre Studie in der Plenarsitzung des Gender Caucus vor.

Die von der UNCCD in Auftrag gegebene und von Forschenden der UNU-EHS betreute Untersuchung analysierte die geschlechtsspezifischen Auswirkungen von Sand- und Staubstürmen (SDS) anhand von Fallstudien in Mali, Ägypten und Australien. Klimawandel, Bodendegradation und Wüstenbildung erhöhen Häufigkeit und Intensität von SDS und führen zu ungleichen gesundheitlichen, sozialen und wirtschaftlichen Folgen.

Geschlechterrollen prägen Exposition und Vulnerabilität unterschiedlich. Die Diskussionen betonten die Bedeutung geschlechtergerechter Anpassung, von Jugend und Frauen geleiteter Landrenaturierung sowie die Notwendigkeit, bestehende Datenlücken zu schließen.



»» NEUIGKEITEN

GEOGRAPHISCHE GESUNDHEITSFORSCHUNG

GIUB und GeoHealth Centre unterzeichnen Kooperationsvereinbarung

Am 07.01.2026 wurde die langjährige Zusammenarbeit zwischen dem GeoHealth Centre des Instituts für Hygiene und Public Health (Universitätsklinikum Bonn) und dem GIUB durch eine Kooperationsvereinbarung verstetigt. Damit wird Bonn als Standort der Geographischen Gesundheitsforschung weiter gestärkt. Mit PD Dr. Timo Falkenberg (GeoHealth Centre) und Apl. Prof. Dr. Carsten Butsch (GIUB) sind zwei der drei Sprecher des Arbeitskreises „Medizinische Geographie und Geographische Gesundheitsforschung“ an der Universität Bonn angesiedelt.

Die Vereinbarung sieht die Fortführung der engen Kooperation in Forschung und Lehre vor, die über viele Jahre maßgeblich von Prof. Dr. Thomas Kistemann geprägt wurde. Mit dem Leitungswechsel am GeoHealth Centre zu Timo Falkenberg wurde eine institutionelle Neuregelung erforderlich. Falkenberg ist seit 2016 Lehrbeauftragter am GIUB und betreut regelmäßig Abschlussarbeiten. Gemeinsame Forschungsschwerpunkte liegen insbesondere im Bereich Urban Health und Gesundheit im Globalen Süden.

Im Sommersemester 2026 werden Timo Falkenberg, Carsten Butsch und Thomas Kistemann die Vortragsreihe der Bonner Geographischen Gesellschaft im Rahmen des „...mittwochs im GIUB“-Programms gestalten (s. kommende Veranstaltungen).

TEILNAHME AN DER WISSENSCHAFTSRALLYE RUND UM POPPELSDORF

Im Rahmen der Wissenschaftsrallye am 31.01.2026 öffnete das GIUB wieder seine Türen für rund 175 Schüler*innen ab 13 Jahren. An der Station stand in diesem Jahr das Thema Wasser im Mittelpunkt. Unter dem Motto „Zweimal H_2O “ untersuchten die Teilnehmenden zunächst Wasserproben aus verschiedenen Gewässern in und um Bonn. Mithilfe einfacher chemischer und physikalischer Analysen sowie mikroskopischer Beobachtungen zogen sie anhand der ermittelten Wasserqualität Rückschlüsse auf natürliche und anthropogene Einflüsse im Einzugsgebiet. In einer zweiten Station wechselten sie den Maßstab und beschäftigten sich am Beispiel des Umlands der Megastadt Kolkata mit urbanen Wasserkreisläufen und der Bedeutung von Abwasser als Lebensgrundlage. Die Stationen verdeutlichten, wie eng Wasser mit ökologischen, sozialen und globalen Fragestellungen verknüpft ist. Auch im kommenden Jahr möchte sich das GIUB an der Rallye beteiligen; Themenvorschläge und eine aktive Mitwirkung aus dem Institut sind dabei herzlich willkommen!



Potenziale und Herausforderungen von KI für Forschung und Lehre

Seit zwei Jahren befassen sich das GIUB und der „Arbeitskreis KI“ mit den Auswirkungen Künstlicher Intelligenz auf Forschung und Lehre in der Geographie. Der Arbeitskreis aus Studierenden, wissenschaftlichen Mitarbeitenden und Professor*innen erarbeitete eine Handreichung zum Umgang mit KI in der Lehre und fördert den institutsweiten Austausch zu aktuellen Entwicklungen. Am 26.11.2025 fand vor diesem Hintergrund der AI Day statt. Im Mittelpunkt standen Potenziale KI-gestützter Modelle für räumliche Analysen und Prognosen, etwa zur Vorhersage von Extremereignissen wie Waldbränden, Dürren oder Hochwasser. Deutlich wurde, dass insbesondere langfristig verfügbare Trainingsdaten die Aussagekraft solcher Modelle erhöhen. Zugleich wurde diskutiert, wie KI wissenschaftliche Arbeitsprozesse verändert und neue forschungsethische Fragen aufwirft. Ein zentrales Fazit dessen war, dass KI eine erhebliche Herausforderung für die Lehre darstellt. Erforderlich sind eine reflektierte Anleitung der Studierenden, die Weiterentwicklung von Prüfungsformaten sowie faire Zugangsbedingungen zu KI-Tools. Der AI Day setzte wichtige Impulse für die weitere Auseinandersetzung mit KI in der Geographie.

EXKURSION NÖRDLICHES AFRIKA – WIEDERSEHEN NACH 40 JAHREN

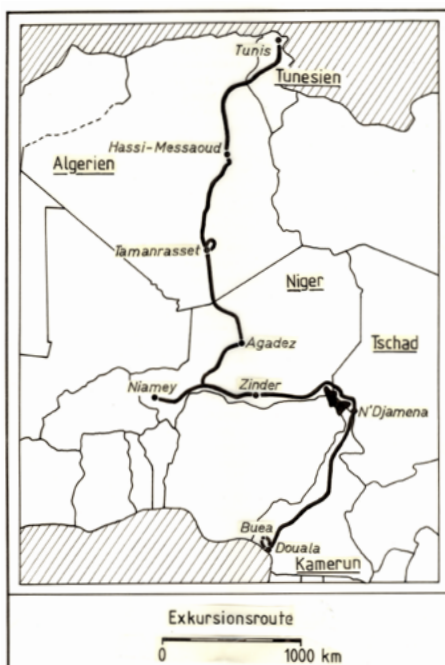
Von Wolfgang Schmiedecken

Im September 1985 startete von Bonn aus eine 60-tägige Exkursion, deren Ziel es war, mit zwei wüstentauglich umgebauten Feuerwehrautos von GEO-Tours in Hamburg das nördliche Afrika von der tunesischen Mittelmeerküste bis zur Regenwaldzone in Kamerun zu erkunden. Dabei sollten vor Ort Einblicke in klimatische, landschaftsökologische und agrargeographische Bedingungen gewonnen und unterschiedliche Landschaftsformen untersucht werden. Die Exkursion, an der 17 Studierende und zwei Fahrer (auch Geographen) teilnahmen, stand unter der Leitung von Prof. Dr. Eberhard Mayer und AOR Wolfgang Schmiedecken, zeitweise noch unterstützt von Prof. Dr. Wilhelm Lauer und Dr. Dieter Anhuf.



Die Exkursion führte von Bonn über Tunis, Tamanrasset und N'Djamena nach Douala, eine Nord-Süd-Route, die bei der Zielsetzung einen idealen Querschnitt bietet. So gehörten zu den intensiv erkundeten Stationen die Steppengebiete Südtunesiens, die Oasen im tunesisch-nordalgerischen Raum, die Sand- und Geröllflächen der Wüste der inneren Sahara, das Hoggar-Gebirge, die bereits damals überbevölkerte Sahel-Zone in Niger, der nur noch aus Tümpeln bestehende Tschadsee, die Mandaraberge in Nordkamerun und schließlich der tropische Regenwald mit dem 4094 m hohen und mit über 10.000 mm in Afrika niederschlagsreichsten Kamerunberg

nordwestlich von Douala, der am Ende der Exkursion noch von vier Mitgliedern der Exkursion von Buea aus bestiegen wurde.



Neben der geographischen Anschauung der unterschiedlichen Landschaftszonen ist den teilnehmenden Studierenden vor allem die nicht vermeidbare Konfrontation mit den Verhältnissen in Afrika, so der Begegnung mit den dort lebenden Menschen und, insbesondere in den Trockengebieten, deren Mangel an Wasser, Lebensmitteln und Medikamenten dauerhaft in Erinnerung geblieben. Diesen Erinnerungen konnten 40 Jahre nach der Exkursion elf Studierende (eine

der Teilnehmerinnen war zum Zeitpunkt der Aufnahme bereits abgereist), die beiden Fahrer und Wolfgang Schmiedecken vom 3. bis 5. Oktober 2025 im Eifelhaus in Nettersheim noch einmal nachgehen. Es wurden damals aufgenommene Fotos und der während der Exkursion entstandene Film betrachtet und manches Ereignis, das nicht mehr allen präsent war, noch einmal ausgetauscht und oft auch neu bewertet.



Insgesamt hat den Teilnehmer*innen das Treffen so gut gefallen, dass sie sich gleich für das kommende Jahr 2026 erneut verabredet haben – ein Termin muss noch festgelegt werden.

DER „GELBE SAAL“ ALS NEUER SOZIALRAUM AM GIUB

Der „Gelbe Saal“ wurde in den Semesterferien des Sommersemesters 2025 zu einem neuen Sozialraum umgestaltet. Mit einer neuen Küchenzeile, einer Kaffeemaschine, einem Kühlschrank sowie flexibel gruppierbaren Tischen bietet der Raum nun ideale Bedingungen für die gemeinsame Mittagspause, einen Kaffee zwischendurch oder kurze Gespräche zwischen Terminen. Seit der Umgestaltung wird der Sozialraum rege genutzt und hat sich schnell zu einem zentralen Treffpunkt entwickelt. Der Raum trägt damit spürbar zu mehr Austausch und Vernetzung im Institut bei.

*Der Sozialraum steht allen Mitarbeiter*innen des GIUB täglich ab 10:00 Uhr offen.*

NEU IN DER BIBLIOTHEK: DIE RUHE-OASE

Die Bibliothek verfügt nun über einen neuen Rückzugsort für Studierende, Forschende und Mitarbeitende: die Ruheoase. Inmitten des wissenschaftlichen Arbeitens bietet die Ruheoase einen bewusst gestalteten Raum, der Entspannung, Ausgleich und innere Ruhe ermöglicht. Sanfte Farben, angenehmes Licht und eine ruhige Akustik schaffen eine Atmosphäre, die zum Abschalten einlädt – fernab des hektischen Bibliotheks- und Universitätsalltags. Daneben beherbergt die Ruheoase aktuelle Fachzeitschriften der Geographie. Der Raum steht allen Institutsangehörigen und Studierenden am GIUB innerhalb der Bibliotheksöffnungszeiten von 08 Uhr bis 20 Uhr offen und befindet sich hinter dem kleinen Lesesaal in der Bibliothek.





KOMMENDE VERANSTALTUNGEN

DKG 2027 IN BONN

Das GIUB richtet 2027 den Deutschen Kongress für Geographie in Bonn aus. Der DKG 2027 wird in enger Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DGfG) stattfinden. Während sich die DGfG hauptsächlich um Öffentlichkeitsarbeit, Teilnehmernmanagement und Wirtschaftsplanung kümmern wird, obliegt dem GIUB die inhaltliche Ausgestaltung, das Raummanagement und die gesamte Vor-Ort-Organisation.

Veranstaltungsort ist der Campus Poppelsdorf mit dem Hörsaalzentrum und den Hörsälen und Seminarräumen der angrenzenden Institute. Vom 13.–17.09.2027 werden dann gut 2000 erwartete Teilnehmende die Möglichkeit zum fachlichen Austausch über die gesamte Breite der Geographie haben. Der Tag der Angewandten Geographie, der Tag der Schulgeographie, die Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Geomorphologie (DGGM) und der Junge Kongress für Geographie (JKG) sind integraler Bestandteil der Großveranstaltung. Die feierliche Eröffnung wird am 14.09.2027 in der Bonner Oper stattfinden.

Das Kongressmotto lautet „Kritische Zonen“. In kritischen Zonen verdichten sich komplexe Prozesse, Konflikte und Widersprüche. Hier werden entscheidende Weichen für die Zukunft gestellt. Bereits seit der Antike dient der Begriff „Zone“ dazu, geographische Räume einzukreisen und zu beschreiben. Heute bezeichnet die „Kritische Zone“ die dünne Schicht an der Erdoberfläche, in der sich zahlreiche lebenswichtige Prozesse vollziehen. In der Erdsystemwissenschaft ist sie daher zu einem Schlüsselbegriff geworden. Die dramatischen Folgen der menschlichen Umweltzerstörung treten hier besonders deutlich zutage. Auch gesellschaftliche Verwerfungen können

als kritische Zonen in ihrer Räumlichkeit greifbar gemacht werden. Zugleich sind kritische Zonen aber nicht nur Orte der Krise. Sie können auch zu Räumen der Transformation werden, in denen Machtverhältnisse herausgefordert und andere Gesellschaftsformen möglich werden. Mit seinem Schwerpunkt lädt der DKG 2027 dazu ein, sich mit kritischen Zonen in Forschung, Bildung und Anwendungspraxis zu befassen.

Für die Ausgestaltung des Kongresses wurde ein Ortsausschuss gebildet, der alle Statusgruppen und geographischen Fachrichtungen berücksichtigt:



Prof. Dr. Britta Klagge (Vorsitzende)

Prof. Dr. Julian Klaus (Physische Geographie)

Prof. Dr. Nadine Marquardt (Humangeographie)

Prof. Dr. Eva Nöthen (Geographiedidaktik)

Patrick Hainbuch (studentische Vertretung, JKG)

Apl. Prof. Dr. Carsten Butsch (Organisation)

Apl. Prof. Dr. Manfred Nutz (Organisation, federführend)

Prof. Dr. Lothar Schrott (Gast, DGGM)

Der DKG 2027 steht unter dem besonderen Vorzeichen einer nachhaltigen Kongressgestaltung. Dazu steht das GIUB im engen Austausch mit dem Prorektorat für Nachhaltigkeit und hat bereits eine Handreichung zur nachhaltigen Veranstaltungsplanung erarbeitet und mit dem Rektorat abgestimmt.

BGG-REIHE IM SOMMERSEMESTER 2026

Die Vortragsreihe der BGG bietet im Sommersemester einen Einblick in die verschiedenen Themengebiete der Geographischen Gesundheitsforschung. Ziel der Themenreihe ist es, anhand aktueller Fragen einen Überblick über die drei großen Themengebiete der Geographischen Gesundheitsforschung zu bieten:

- a) die Verteilung von Gesundheit und Krankheit im Raum,
- b) Fragen der räumlichen Organisation des Gesundheitswesens und
- c) aktuelle gesellschaftstheoretisch informierte Perspektiven auf Gesundheit im Raum.

15.04.2026 - 12:15: Uhr

Dr. Timo Falkenberg, Prof. Dr. med. Thomas Kistemann (GeoHealth Centre)
und Apl. Prof. Dr. Carsten Butsch (GIUB):
Gesundheit, Krankheit und Raum – Gesundheitsgeographie in Bonn.

06.05.2026 - 17:15 Uhr:

Dr. Christina Frank (RKI):
Das Drittel Geographie in der Epidemiologie – Geographische Aspekte aus-
gewählter Infektionskrankheiten.

10.06.2026 - 17:15: Uhr

Dr. Sebastian Rauch (Universität Erlangen-Nürnberg):
Gesundheitssystemforschung (Arbeitstitel)

17.06.2026 - 17:15: Uhr

PD Dr. Klaus Geiselhart (Universität Erlangen-Nürnberg):
Lebendige Verflechtungen auf dem Planeten Erde

Schon Mitglied bei der BGG?

Die BGG organisiert regelmäßig Vorträge von Fachwissenschaftler*innen zu allgemein-, regionalgeographischen und ethnologischen Themen sowie Exkursionen und informiert über Angebote anderer Geographischer Gesellschaften. Eine Mitgliedschaft richtet sich besonders an Professor*innen, wissenschaftliche Mitarbeitende sowie aktive und ehemalige Studierende mit Interesse an fachlichem Austausch und aktuellen geographischen Fragestellungen. Die Mitgliedschaft kann über die Geschäftsstelle erworben werden (Vollmitglieder 15€, Studierende 6,50€ pro Jahr).

INFOS & ANMELDUNG



Termine im Sommersemester 2026 (vorläufiger Stand)

Datum	Titel	Referent*in
15.04.2026	BGG: Gesundheit, Krankheit und Raum – Gesundheitsgeographie in Bonn (Arbeitstitel)	Dr. Timo Falkenberg, Prof. Dr. med. Kistemann (GeoHealth Centre), Apl. Prof. Dr. Carsten Butsch (GIUB)
22.04.2026	Wildfire Effects on Stream Temperature and Flow in Humid Mountain Forest	Prof. Dr. Catalina Segura (Oregon State University, USA)
29.04.2026	Hydrologie des Permafrosts (Arbeitstitel)	Prof. Dr. Sean Carey (McMaster University, Canada)
06.05.2026	BGG: Das Drittel Geographie in der Epidemiologie – Geographische Aspekte ausgewählter Infektionskrankheiten	Dr. Christina Frank (RKI)
13.05.2026	Hybride Geographien kultureller Teilhabe- Erreichbarkeit, Sichtbarkeit, Ungleichheit?!	Dr. Jonas Birke (GIUB)
10.06.2026	BGG: Gesundheitssystemforschung (Arbeitstitel)	Dr. Sebastian Rauch (Universität Erlangen-Nürnberg)
17.06.2026	BGG: Lebendige Verflechtungen auf dem Planeten Erde	PD Dr. Klaus Geiselhart (Universität Erlangen-Nürnberg)
24.06.2026	-	-
01.07.2026	Kubb-Turnier	-
08.07.2026	-	-
15.07.2026	Vortrag zu ehemaligen Forschungsarbeiten in Pakistan	Prof. Dr. Matthias Winiger (GIUB)
22.07.2026	Sommerfest mit Absolvent*innenverabschiedung	-

AUSSTELLUNG „RAUM UND IDENTITÄT“

Vom 05.02.– 05.03.2026

Am 05.02.2026 waren die Schüler*innen des Kunst-Leistungskurses des Tannenbusch-Gymnasiums zu Gast am GIUB, um in einer Vernissage ihre Kunstwerke vorzustellen. In ihren Werken setzen Sie sich mit der Bedeutung von Raum für ihre Identität auseinander. Sie nutzten altes Kartenmaterial als

Grundlage für (Selbst-)Porträts. Jede/r Künstler*in beschrieb bei der feierlichen Ausstellungseröffnung kurz, warum welche Kartenausschnitte gewählt wurden und welche Aspekte von Identität das darauf gezeichnete Porträt abbildet. Begrüßt wurden die Schüler*innen von Prof. Dr. Eva Nöthen und Prof. Dr. Kathrin Hörschelmann. Im Anschluss an die feierliche Eröffnung gab es einen regen Austausch zwischen Schüler*innen, Institutsangehörigen des GIUB, Lehrer*innen des Tannenbusch-Gymnasiums und Freund*innen und Familien der Künstler*innen.

Die Ausstellung ist vom 05.02. bis 05.03.2026 im „Büdchen“ vor dem GIUB zu sehen.

19. BERUFS- UND PRAKTIKUMSBÖRSE

Am 10.06.2026 im Geozentrum

Die Börse mit Aussteller*innen:

Im Foyer des Geozentrums und im Übungsraum VIII gibt es von 14:00–16:00 Uhr die Gelegenheit mit Arbeitgeber*innen verschiedener Unternehmen und Bereiche ins Gespräch zu kommen. Ebenso können sich die Studierenden über weitere hilfreiche Angebote der Uni und spannende externe Organisationen informieren.

Die Podiumsdiskussion:

Von 16:00–17:00 Uhr findet eine Podiumsdiskussion im Hörsaal II des Geozentrums statt. Dort haben die Studierenden die Möglichkeit interessante potentielle Praktikumsgeber*innen kennenzulernen.

Editor

Geographisches Institut
der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Meckenheimer Allee 166
53115 Bonn

Editorial-Team

Carsten Butsch
Katja Kunze
Swantje Petersen
Anna Schoch-Baumann

Layout und Satz

Mareike Frank

Newsletter-Anmeldung



GIUB-Mitarbeitende erhalten den Newsletter automatisch
über interne Mailinglisten.

Bildnachweis

Karen Lück: S. 1
Karen Lück: S. 2
Friederike Pauk: S. 5
Volker Lannert: S. 9
Friederike Pauk: S. 14
Friederike Pauk: S. 23
Friederike Pauk: S. 28
Mareike Frank: S. 29
Wolfgang Schmiedecken: S. 31
Wolfgang Schmiedecken: S. 32
Swantje Petersen: S. 33
Friederike Pauk: S. 34